



Information über die Ausbildung und die Mitarbeit ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der TelefonSeelsorge Lübeck

(Stand: März 2021)

Unsere Arbeit

Die TelefonSeelsorge Lübeck ist eine Einrichtung der evangelischen Kirche in Lübeck-Lauenburg und hat als Citypastorale ihren Standort in der Altstadt. Sie arbeitet seit April 1961 mit ca. 100 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

An unseren Telefonen sind an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr Seelsorgerinnen und Seelsorger gesprächsbereit. In 2 – 6 Stundenschichten lösen sie einander tagsüber ab, die nächtliche Kernbesetzung dauert von 22.00 Uhr bis 6.00 Uhr morgens.

Wer in einer Krise bei uns anruft, tritt mit einem „Laien“ in Verbindung, der sich zwar auf die Arbeit vorbereitet hat, aber kein „Fachmann“ ist, wie z.B. ein Psychotherapeut oder ein Sozialarbeiter. Wir meinen, dass engagierte Laien, die im Team zusammenarbeiten, unserem Auftrag am Besten gerecht werden. Bei der Vielfalt der Probleme hat sich die große Arbeitsgemeinschaft mit ihren verschiedenen Begabungen bewährt.

„Alle Hilfe, die die TelefonSeelsorge gewährt, zielt auf Ermutigung zum Leben und auf die Befähigung, Lebenskrisen zu bewältigen“ (Internationaler Verband für TS).

Die Ausbildung

Die Ausbildung findet auf der Grundlage der Internationalen Normen und Ethik der IFOTES (International Federation of telephonic Emergency Services) statt und gemäß der Rahmenordnung für Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der TelefonSeelsorge und Offenen Tür, verabschiedet von der Vollversammlung der Ev. Konferenz für TelefonSeelsorge und der katholischen Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG)-Beratung (als Fachverbände) am 29. April 1986 in Vierzehnheiligen.

Wie gestaltet sich der Ausbildungskurs?

Grundsatz

Die Teilnehmenden werden umfassend auf ihre Aufgabe am Telefon vorbereitet. Das Potential an Lebenserfahrung und Kompetenzen, das die auszubildenden Personen bereits mitbringen, bildet die Grundlage, um damit eine helfende Gesprächshaltung zu entwickeln, die auf Achtsamkeit beruht.

Ziele

Die Teilnehmenden werden gefördert in Selbst- und Fremdwahrnehmung. Sie lernen, eine Beziehung am Telefon herzustellen, das Anliegen der Anrufenden zu erfassen, bewusst eine akzeptierende Haltung einzunehmen, die Gesprächsführung an unterschiedliche Anliegen anzupassen, sich selber wertzuschätzen und die eigenen Ressourcen auszubauen, ein Gespräch zu strukturieren und zu beenden, sich kritisch mit der eigenen Art der

Beziehungsgestaltung auseinanderzusetzen und erwerben Kenntnisse über relevante Lebensthemen und die Richtlinien der Mitarbeit.

Inhalte

- Arbeit an der eigenen Person
- Einführung in hilfreiches Gesprächsverhalten
- Auseinandersetzung mit verschiedenen Lebensthemen und speziellen Problembereichen
- Einblick in die Psychopathologie
- praktische Einführung in die Arbeit am Telefon
- Überblick über das psychosoziale Netz des Einzugsbereiches der Telefonseelsorge Lübeck

Methoden

Der Ausbildungskurs orientiert sich didaktisch an den Grundsätzen der Erwachsenenbildung (TZI, gruppendynamische Methoden). Wesentliche Elemente sind Eigenreflexion und Wissensvermittlung, Übungen und Rollenspiele, Kursordner mit Unterlagen. Die vermittelte Gesprächsführung basiert auf der Grundhaltung des biblischen Menschenbildes und der personenzentrierten Gesprächspsychotherapie, dem systemisch - ressourcen- und lösungsorientierten Ansatz sowie Elementen aus der TA, Gestalttherapie und analytischen Psychologie.

Auswahltagung: Gespräche und spielerische Übungen in der Gruppe zum Sichkennenlernen

Dauer und Umfang der Ausbildung: Dauer: 1 Jahr

I. Grundausbildung: Dauer ½ Jahr:

- wöchentlich 1 Gruppenabend a 2 Stunden (mit Ausnahme der Ferienzeiten)
- 1 Einführungs- Fortbildungswochenende
- Teilnahmemöglichkeit an den laufenden Fortbildungsveranstaltungen
- Zwischentest zur eigenen Überprüfung des Gelernten
- 1te Hospitationsphase am Telefon mit insgesamt mindestens 12 Stunden

II. Einführung in Themen und eigene Praxis: Dauer 1/2 Jahr:

- wöchentlich 1 Gruppenabend a 2 Stunden (mit Ausnahme der Ferienzeiten)
- 2te und 3te Hospitationsphase mit im Wechsel geführten eigenen Gesprächen am Telefon über 16 Stunden
- 4te Hospitationsphase mit dem Leiter, eigene Gespräche führen über 8 Stunden
- Sechs Stunden eigene Arbeit am Telefon in der Kleingruppe unter Ausbildungs-Supervision
- Teilnahmemöglichkeit an den laufenden Fortbildungsveranstaltungen
- Evaluation: meine Stärken – meine Schwächen und Rückmeldungen zum Kurs
- 1 Fortbildungstag

Einsegnung ins Ehrenamt im Jahreshesdienst der TelefonSeelsorge.

III. Probephase: Eigenverantwortliche Dienste am Telefon unter 14tägiger 2stündiger Ausbildungssupervision: Dauer ½ Jahr

- weitere Ausbildungsinhalte
- Ein Studientag zu einem ausbildungsrelevanten Thema

Im Anschluss erfolgt die Aufnahme in der Liste der aktiven ehrenamtlichen Seelsorgerinnen und Seelsorger.

Finanzierung

Es gewinnt jeder, der diese Ausbildung mitmacht, auch für sich privat oder den Beruf enorm an Kommunikationskompetenz. Darum erheben wir von Ihnen angesichts der hohen Kosten für jeden Ausbildungskandidaten eine Schutzgebühr von 200,-€. Auf Antrag kann dieser Betrag in Raten bezahlt oder durch Mithilfe in der Organisation erlassen werden.

Die Mitarbeit

Eine Arbeitsgemeinschaft von 100 Mitarbeiter/innen muss bestrebt sein, die anfallenden Belastungen möglichst gleichmäßig auf alle zu verteilen. Wenn Sie den Ausbildungskurs mitmachen, verpflichten Sie sich zu folgender Gegenleistung:

Dienste am Telefon

- **mindestens 128 Stunden am Telefon im Jahr, also 10 – 12 Stunden im Monat.**
- davon 6 Nächte a 8 Stunden (22 – 6 Uhr)
- Übernahme von Feiertagsdiensten - im Jahr nach Beendigung der II. Ausbildungsphase verpflichtend

Supervision

Zur Arbeit am Telefon gehört die **verpflichtende Supervision**, die in Lübeck dreiwöchentlich stattfindet. Sie dient der Weiterbildung, der gegenseitigen Stütze und Hilfe, dem Zusammenhalt der Mitarbeiterschaft und der Teilnahme an Planungen, die alle Mitarbeiter betreffen.

Die Teilnahme an mindestens **zwei weiteren Fortbildungsveranstaltungen im Jahr** und den alle zwei Monate stattfindenden zweistündigen Jour Fixes zu aktuellen Themen der TS wird erwartet.

Schweigepflicht und Anonymität

Absolute Voraussetzung für jegliche TelefonSeelsorge - Arbeit ist Ihre **Verpflichtung zum Schweigen**. Jede/r TeilnehmerIn unterschreibt zu Beginn des Kurses eine Schweigepflichterklärung, die auch dann noch Gültigkeit behält, wenn er/sie aus dem Kurs bzw. aus der Arbeit ausgeschieden ist.

Die Schweigepflicht beinhaltet, dass Sie nicht nur über alles schweigen, was Sie am Telefon oder in den Räumen hören, sondern dass Sie auch Ihr Ehrenamt bei der TelefonSeelsorge „verschwiegen“ ausführen. **Ohne ausdrückliche Erlaubnis Ihrer Kolleginnen und Kollegen in der TelefonSeelsorge dürfen weder Namen in der Öffentlichkeit noch persönliche Dinge der Kollegen/innen preisgegeben werden.** In Lübeck gilt die Regel: **„Soviel Anonymität der MitarbeiterInnen wie nötig, soviel Offenheit für die eigenen Person, wie Sie selbst es verantworten können“.** In Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising beziehen wir gern ehrenamtliche MitarbeiterInnen, die sich dazu bereit erklären, mit ein.

Mindestverweilzeit in der TelefonSeelsorge

Wir erwarten, dass Sie **mindestens zwei Jahre lang** nach der Ausbildung mitarbeiten.

Mit freundlichem Gruß

TelefonSeelsorge Lübeck

Frank Gottschalk, Leitung, Pastor

Bäckerstr. 3-5

23564 Lübeck

Tel 0451- 302481

Fax 0451 – 71528

e-mail: f.gottschalk@kirche-ll.de

Homepage: www.telefonseelsorge-luebeck.de